

## „Querdenker“

### Albrech & Cie. Optiselect Fonds – DAB Adviser I Funds SICAV

**Die Kölner Vermögensverwaltung Albrech & Cie. gehört zu den kleinen, aber feinen Adressen der deutschen Finanzindustrie.** Das vierköpfige Team (*Albrech, Walter, Over und Schneider*) hat sich dem stetigen Vermögensaufbau verschrieben und kann sich mit seinen Ergebnissen in den letzten Jahren sowohl im Rahmen der verantworteten Mandate, als auch hinsichtlich der Performance des eigenen Fonds, **Albrech & Cie. Optiselect** (LU010 790131 5) sehen lassen. Bereits vor rund zwei Jahren an dieser Stelle vorgestellt und empfohlen, haben wir in einem Gespräch mit **Winfried Walter** die Gelegenheit genutzt, uns von der Konsistenz des Fondsmanagements und des Ansatzes zu überzeugen.

**Der Ansatz:** Winfried Walters Modellbeschreibung klingt nach wie vor gleichermaßen einfach wie konsequent: „*Wir suchen Kontinuität!*“ Das weltweite Anlageuniversum wird mit Blick auf die Kontinuität des Umsatzes, Ertrags, Cash-flow und anderer Kriterien quantitativ verdichtet. In einem Jahr einmal gute Zahlen vorzuweisen reicht nicht aus, um in die engere Wahl des Albrech & Cie. Management-Teams zu kommen. Die Wahrscheinlichkeit über die zukünftige Konstanz guter Zahlen gibt den Ausschlag. Erst im Anschluß wird im Team mit Blick auf Themen und Regionen individuell, rational und systematisch über Anlage-Entscheidungen beraten. Intention und Bauchgefühl mit Blick auf den Erfahrungsschatz kommen nur bedingt zum Einsatz. Angesichts der wachsenden Größe des Fonds (*aktuell 214 Mio. Euro*) fällt die Wahl dabei immer häufiger auf Standardwerte und immer seltener auf Mid-Caps. „*Die Small-Caps werden für uns zunehmend problematischer. Die Liquidität eines Titels, für den wir uns interessieren, sollte mittlerweile schon bei mindestens einer Mio. Euro Tagesumsatz liegen*“, sagt Walter. Nach einer möglichen Stilrichtung des Managementansatzes befragt, distanziert er sich von reinrassigen Growth- und Value-Klassifizierungen und will allenfalls „GARP“ (*Wachstum zu einem vertretbaren Preis*) gelten lassen, was seiner Vorgehensweise noch am nächsten komme.

**Der Aufbau und Verkauf von Positionen erfolgt schrittweise und kann bisweilen vier bis fünf Monate dauern.** Dabei werden die Bestände nicht selten aus Aktien und Discount-Zertifikaten gemischt errichtet, damit bei kurzfristig drohenden Rückschlägen Puffermechanismen genutzt werden können und sich auch bei Seitwärtstendenzen der Börsen Erträge erwirtschaften lassen. Unter den größten Positionen findet sich z.B. eine Petrochina, die vom steigenden Ölpreis und der zunehmenden Industrialisierung Chinas profitiert. Daneben fallen mit Blick auf die Top-Ten mit Samsung Electronics und Hyundai Motor gleich zwei koreanische Titel auf. Spätestens seit dem letzten Petersberger Treffen wissen Fonds-im-Visier-Leser, daß Walter die Koreaner für die „Preußen“ Asiens hält. Insgesamt investiert der Fonds in Asien aber nur ca. 25 % seiner Mittel. Von Kopflastigkeit kann keine Rede sein. In Europa überzeugen Walter und seine Partner z.B. MDAX-Werte wie der Getränkeverpackungsanlagen-Hersteller Krones oder Automobilzulieferer Leoni, der sich angesichts seiner Marktführerschaft und seines Qualitätsanspruchs erfolgreich gegen den allgemeinen Margendruck zur Wehr setzt. Gerade wird mit BASF eine Deutsche Blue-chip-Position aufgebaut. Das Unternehmen ist in Walters Augen mit seinem weitestgehend elektronischen internetbasierten Vertrieb perfekt auf die Globalisierung vorbereitet. Während die USA für die Albrech & Cie.-Manager angesichts des „Zwillingdefizits“ lange ein rotes Tuch waren, werden auch hier aktuell Titel genauer unter die Lupe genommen und mit „Intel“ nun eine weitere Position errichtet. „*Das Unternehmen wird der große Nutznießer des computerbasierten Fernsehens sein*“, ist Walter überzeugt.

**In Anerkennung der Erfolge des Fonds in der Vergangenheit, erscheint der Preis für das Management selbst nach einer moderaten Anhebung der Gebühren nicht zu teuer.** Um so weniger als die Administration nach der Anpassung an UCITS III noch etwas aufwendiger geworden sein dürfte, als in der Vergangenheit und ein Teil der zusätzlichen Einnahmen an den Vertrieb durchgereicht wird. Es werden 1,4 % Verwaltungsgebühr und unter Berücksichtigung einer „High-Watermark“ eine Erfolgsbeteiligung von 10 % der Outperformance des MSCI World Euro erhoben. Seit seiner Auflage im April 2000 konnte der Fonds in jedem Jahr seine Benchmark deutlich schlagen und mehrte den Reichtum seiner Anleger um mehr als 45 % während der Weltaktien-Index in der selben Zeit etwa ein Drittel vernichtet hätte.

**Wie Winfried Walter denkt, zeigt nicht zuletzt seine Antwort auf eine Frage, die sich um potentielle weitere Fonds aus dem eigenen Hause dreht.** „*Warum mehrere Fonds, wenn man von einem Ansatz überzeugt ist. Wir wollen kein zweitbestes Konzept anbieten, sondern unsere ganze Aufmerksamkeit dem einen Ansatz widmen, von dem wir überzeugt sind.*“ Weiterentwicklungen des Ansatzes, die auf bestimmte Zielgruppenbedürfnisse unter den Anlegern zugeschnitten sind, kann er sich hingegen zu einem späteren Zeitpunkt vorstellen.

**Für die nähere Zukunft zeigt sich Walter verhalten optimistisch.** Mit Blick auf den Deutschen Aktienmarkt sieht er die augenblickliche Korrektur in drei Wellen ablaufen, von denen bereits zwei hinter uns liegen und die dritte kurz- bis mittelfristig unter die 5.000 Punkte-Marke im DAX führen könnte. Zum Jahresende erwartet er ein Kursniveau, das unterhalb des aktuellen notiert. „*The easy part is over*“ zitiert er einen anderen Börsenstrategen, zeigt sich aber überzeugt, in den nächsten Jahren stabile Renditen von durchschnittlichen 6 bis 8 % erwirtschaften zu können. Das entspräche nach Walters Einschätzung in etwa auch der angemessenen Risikoprämie der Aktienmärkte gegenüber den Renten. „*Es wird auf Fingerspitzengefühl, Disziplin, Geduld und Kreativität ankommen.*“ Wie kreativ Albrech & Cie. ist, zeigt man übrigens auch in der Weise, als für einzelne Positionen Optionsscheine geschrieben werden, die sich einerseits als Absicherungsinstrumente anbieten und andererseits zusätzliche Erträge generieren.

**Fazit: Das Team von Albrech & Cie. geht bodenständig, konsequent, manchmal auch eigenwillig in seinen Entscheidungen vor.** Nicht von ungefähr heißt der hauseigene Informationsbrief: „der Querdenker“. **Der Albrech & Cie. Optiselect bleibt eine klare Kaufempfehlung!** Um so mehr, als sich die Zeiten für Schönwetter-Fondsmanager an den Börsen wieder ihrem Ende nähern dürften.